

Inhalt

TEIL I: DOKUMENTATION

I.	Begriffsbestimmung	15
1.	Vom Attentat zur Völkermordkonvention der Vereinten Nationen	17
2.	Raphael Lemkin: Initiator und Hauptautor der UN-Konvention	20
3.	Erkenntnisse aus der Genozidforschung	22
4.	Der Name der Verbrechen: Frevel, Massaker, Entwurzelung und Holocaust	24
II.	Geographie ist Schicksal	28
1.	Hajastan – Armenien	28
2.	Ostthrakien und Kleinasien (Pontos, Ionen und andere)	30
3.	Beth Nahrin – Mesopotamien (<i>von Matthias Binder</i>)	34
III.	Das Osmanische Reich: eine Einführung	45
1.	Christen unter osmanischer Herrschaft	45
2.	Glaubensnationen statt Volksgruppen	46
3.	Rechtlicher Status als »schutzbefohlene Herde«	47
4.	Reformversuche	49
5.	Zunehmende Islamisierung Ostanatoliens	52
6.	Die Sechs Provinzen (»Vilayet-i Sitte«), der Statistikstreit und die Bevölkerungspolitik	52
7.	Binnenmigration	54
8.	Machtzerfall und Territorialverluste	55
9.	Opposition gegen Sultan Abdülhamit: Osmanismus und Jungtürken	57
10.	Bevölkerungspolitische Radikalisierung	58
11.	Nach Kriegsende (1919–1922)	62

IV. Verlauf und Bestandteile	
des osmanischen Genozids	64
1. Die Anfänge: Von den Balkankriegen	
bis zum Weltkrieg	64
a. Handels- und Wirtschaftsboykotte	64
b. Erste Massaker und Vertreibungen:	
Die Provinzen Edirne/Adrianopolis	
und Aydın/Smyrna	65
c. Organisation und Durchführung	
der Vernichtung: Die Sonderorganisation	71
2. Im Weltkrieg und danach	73
a. Zwangsarbeit vor und	
während des Weltkrieges	73
b. Elitizid – Die Vernichtung	
der geistigen und geistlichen Führung	76
3. Zwangsarbeit (1921–1923)	86
4. Massaker (1909–1920).	89
a. Im Südkaukasus 1918 und 1920	98
b. Schwieriges Gedenken: Tat- und Gedenkorte	
in der Türkei – Schlucht und Höhle »Düden«	
(auch: Dudan)	102
5. Deportationen während des Weltkriegs	102
a. Armenier	102
b. Sayfo / Seyfo: Die Vernichtung	
der Syro-Aramäer im Iran und	
Osmanischen Reich 1914 bis 1918	120
c. Griechen	136
6. Unter französischem Mandat:	
Kilikien 1919 bis Januar 1922	160
a. Das Sykes-Picot-Abkommen (1916)	160
b. Die Rückführung armenischer Flüchtlinge	
und Neusiedler nach Kilikien	162
c. Die Rückeroberung Kiliens	
durch die Kemalisten	163
7. Der Große Brand von Smyrna: September 1922 . .	166
8. Von Smyrna nach Lausanne (1922–1923)	
und darüber hinaus	175
9. Zwangsläsmalisierung	179
10. Geschlechterdifferenter Genozid:	
Das Schicksal christlicher Frauen und Kinder	181
11. Kindeswegnahme	189
V. Die Gesamtzahl der Opfer	193

VI. Deutschland, Armenien und die Türkei	198
1. Die deutsche Politik entdeckt die Türkei	198
2. Deutsche Schuld und Verantwortung	200
3. Dr. Johannes Lepsius – Helfer der Armenier und Dokumentar ihrer Vernichtung (<i>von Roy Knoche</i>)	209
4. Verein der Völkermordgegner e.V. (Frankfurt/Main): Verantwortungsübernahme für unsere Geschichte: Aufarbeitung und Anerkennung von Genozid	218
a. Unsere Arbeit für die Anerkennung	218
b. Unterschriftenkampagne für die Anerkennung der Völkermorde	219
c. Verantwortungsübernahme in einem schwierigen politisch-gesellschaftlichen Kontext – die Besonderheit des türkischen Falles der »Aufarbeitung der eigenen Geschichte«	221
d. Überlegungen zur aktuellen politischen Situation und die Bedeutung der Anerkennung der Völkermorde für das Verhältnis zwischen Opfern und Tätern	223
e. Petition an den Deutschen Bundestag	224
5. AKEBİ e.V. Irkçılığa, Milliyetçiliğe, Ayrımcılığa Karşı Aktivist Eylem Birliği (AktivistInnenvereinigung gegen Rassismus, Nationalismus und Diskriminierung e.V., Berlin): Migrant_innen für Völkerverständigung	227

TEIL 2: LERN- UND LEHRCURSUS

I. Modul: Der Genozid an den Armeniern des Osmanischen Reichs	233
1. Lern- und Erkenntnisziele	233
2. Verlaufsplan (Grobstruktur)	234
3. Wer sind die Armenier? Ihr Siedlungsraum, ihre Sprache, Grundzüge ihrer Geschichte	236
4. Wer war für die Vernichtung verantwortlich?	238
5. Wurden die Täter verurteilt?	239
6. Wie erfolgte die Vernichtung?	243
7. Wieso wollten die Jungtürken die Armenier vernichten?	246
8. Wehrten sich die Armenier nicht?	248
9. Was geschah mit den Überlebenden?	250
10. Armenien und Armenier: Noch immer bedroht?	252

Medium 1: Berichte von Zeitzeugen und Überlebenden	257	
Medium 2: Aus der UN-Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes vom 9. Dezember 1948	263	
Medium 3: Das Römische Statut des Internationalen Strafgerichtshofs (17. Juli 1998): Verbrechen gegen die Menschheit (crimes against humanity)	265	
Medium 4: Genozide erkennen und verhindern: 10 Phasen des Völkermordes	267	
Medium 5: Frühe deutsche Erkenntnis der Vernichtungsabsicht des jungtürkischen Bündnispartners	271	
Medium 6: Thematische Landkarten	274	
II. Modul: Der Genozid an den Syro-Aramäern (1914–1918)		279
1. Lern- und Erkenntnisziele.	279	
2. Verlaufsplan (Grobstruktur).	280	
3. Wer sind die Syro-Aramäer? Ihr Siedlungsraum, ihre Sprache, Grundzüge ihrer Geschichte.	282	
a. Mesopotamien / Beth Nahrin: Wiege menschlicher Hochkultur	284	
b. Das Ethnonym Syrer bzw. Aramäer: Unterschiedliche Eigenbezeichnungen	284	
c. Die aramäische Sprache	285	
4. Wieso wollten die Jungtürken die osmanischen Christen vernichten?	286	
5. Wer war für die Vernichtung verantwortlich?	286	
6. Wurden die Täter verurteilt?	287	
7. Wie erfolgte die Vernichtung?	288	
8. Wehrten sich die Syro-Aramäer nicht?	290	
9. Was geschah mit den Überlebenden?	293	
10. Syro-Aramäer heute: Noch immer bedroht?	294	
Medium 7: Thematische Karten	294	
Medium 8: Überlebenden- und Zeitzeugenberichte	296	
III. Modul: Der Genozid an den griechisch-orthodoxen Christen des Osmanischen Reiches (1912–1922)		305
1. Lern- und Erkenntnisziele	305	
2. Verlaufsplan (Grobstruktur)	306	

3.	Wer waren die osmanischen Griechen?	308
a.	Seefahrt, Handel und Migration: Grundzüge ihrer Geschichte	308
b.	Fremd- und Eigenbezeichnungen	313
4.	Wer war für die Vernichtung verantwortlich?	315
5.	Wurden die Täter verurteilt?	316
6.	Wie erfolgte die Vernichtung?	316
7.	Wieso wollten die Jungtürken und Kemalisten die Griechen vernichten?	319
8.	Wehrten sich die osmanischen Griechen nicht?	321
9.	Was geschah mit den Überlebenden?	323
10.	Sind griechisch-orthodoxe Christen in der Türkei noch immer bedroht?	326
	Medium 9: Thematische Karten	329
	Medium 10: Überlebenden- und Zeitzeugenberichte . .	333
IV.	Zeittafel	363
V.	Zum Nach- und Weiterlesen	367
	Internet-Ressourcen zur Lehre und Bildungsarbeit . . .	367
	Webseiten	368
	Auswahlbibliographie (monographische Literatur) . . .	368
	Allgemein	368
	Armenier	369
	Syro-Aramäer / Assyrer.	376
	Griechen	379